Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

No. 502. Mittag-Ausgabe. Verlag von Eduard Trewendt. Donnerstag, den 25. Oktober 1860.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

London, 24. Okt., Nachmittags. Die „Times" meldet aus Neapel vom gestrigen Tage, daß Oberst Türr Befehl erhalten habe, sich zur Einschiffung bereit zu halten. Der Bestimmungsort sei unbekannt. Die ungarische Legion werde einen Theil der Expedition bilden.

Warschau, 24. Okt., Abends 6 Uhr. Heute Vormittag machten die Minister sich gegenseitig Besuche. Von 12 bis 4 Uhr manövrirten die Truppen vor den fürstlichen Gästen im Feuer. Soeben, beim Abgange der Depesche, wird der Park von Lazienki illuminirt.

Warschau, 24. Oktbr. Fürst zu Hohenzollern hat sich heute Früh zum Prinz-Regenten nach Belvedere, Graf Rechberg zum Kaiser nach Lazienki begeben. Bis heute Vormittag hat eine Spezial-Conferenz der drei Minister noch nicht stattgefunden. Die Abreise des Kaisers von Oesterreich und des Prinz-Regenten ist auf Freitag festgesetzt.

Wien, 24. Okt., Morgens. Die heutige „Wiener Zeitung" enthält in ihrem amtlichen Theile ein kaiserliches Patent vom 20. d. M. in Betreff des Landesstatuts für Steiermark. Der Landtag besteht nach demselben aus sechs Vertretern der Geistlichkeit, aus zwölf Vertretern des landtäflichen Güterbesitzes und des Adels, aus zehn der landesfürstlichen Städte, zwei der Handelskammern und zwölf aller übrigen Gemeinden Steiermarks. Von diesen 42 Vertretern werden 40 gewählt. Der Präsident des Landtages, der vom Kaiser ernannt wird, erhält den Titel Landeshauptmann.

Pesth, 23. Okt., Abends. Heute Früh rückte die Garnison zu einer Parade aus. General Benedek hielt eine Ansprache an die Truppen und nahm von ihnen Abschied. Die beschlossene Beleuchtung unterblieb auf den Wunsch des Generals, um die Kosten für dieselbe lieber den Armen zuzuwenden.

Mailand, 23. Oktober. Die „Perseveranza" meldet aus Turin vom 22. d. M.: In Folge der in Wien gemachten Konzessionen, welche hier als die Androhung einer Kriegserklärung gegen Italien angesehen werden, sollen energische Vertheidigungsmaßregeln ins Werk gesetzt werden. Vor Allem sollen 80 mobile Nationalgarde-Bataillone aufgestellt und denselben die Vertheidigung der festen Plätze des Reiches anvertraut werden. Piemont verdoppelt in diesem Augenblicke seine Thätigkeit und seinen Eifer, um sich vor einem österreichischen Angriffe sicher zu stellen, obwohl es von Paris und London die formelle Versicherung erhält, daß sich Oesterreich nur auf die Vertheidigung Venetiens beschränken will.

Turin, 23. Okt. Die heutige „Opinione" sagt bezüglich der Note Schleinitz's in Beantwortung des piemontesischen Memorandums: „Die Schlüsse (conclusioni) der preußischen Note sind sicherlich streng, aber es freut uns, wahrzunehmen, daß sie sich in den Grenzen einer theoretischen Diskussion bewegen, und nicht den geringsten Anschein einer wirklichen Drohung haben."

Die „Opinione" ladet die piemontesische Presse ein, in den gegenwärtigen Verhältnissen die Bewegungen der Truppenkörper geheim zu halten.

Turin, 23. Okt. Die österr. Concessionen und die Ernennung Benedeks zum Gouverneur Venetiens erzeugten einen lebhaften Eindruck in Turin. Sie werden als Symptome kriegerischer Dispositionen Seite Oesterreichs betrachtet, um so mehr, als Oesterreich dem Generalen, in welchen er das meiste Vertrauen setzt, das Kommando übergiebt.

Turin, 23. Okt. Wie aus Ancona vom gestrigen Tage gemeldet wird, beruft ein daselbst veröffentlichtes Decret die Wähler der Marken zur Abstimmung über die Annexion auf den 4. u. 5. November ein.

Turin, 23. Okt. Nach Berichten aus Sicilien hat die Insel fast mit Einstimmigkeit zu Gunsten der Annexion gestimmt.

Paris, 23. Okt. Der „Moniteur" enthält einen Bericht über die Expedition des Generals Beaufort nach Deir-el-Kamar. Die Maroniten sind in ihre Wohnungen wieder eingesetzt. Die Drusen sind durch die türkischen Linien durchgeschlüpft und nach Hauran entflohen. Er entwirft darauf ein Bild von den Leiden in Syrien und fordert Europa auf, durch Geldsendungen Hilfe zu leisten. — Der Kaiser hat darauf hin eine Million Franks abgesandt.

Paris, 23. Okt. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Neapel wird der König von Sardinien am 28sten d. daselbst erwartet.

Paris, 23. Okt. Dem Vernehmen nach wird demnächst ein Handelsvertrag zwischen Oesterreich und England abgeschlossen.

Paris, 23. Okt. Der „Patrie" zufolge wird der Papst Rom nicht verlassen. Der päpstliche Nuntius am französischen Hofe, Msgr. Sacconi, ist am 23. Oktober in Civita Vechia eingetroffen.

Paris, 24. Okt. Der heutige „Constitutionnel" enthält einen von dem Secretair der Redaction unterzeichneten Artikel unter dem Titel: Die französische Politik in Italien. Der Artikel, welcher als halboffiziell betrachtet wird, beginnt damit, die Anklagen gegen die Regierung des Kaisers energisch zurückzuweisen, die Anklagen derer sowohl, welche ihr vorwerfen, daß sie gegen die Revolution in Italien nicht intervenire, als auch derjenigen, welche sie die italienische Bewegung in allen ihren Consequenzen unterstützen sehen möchten. Die französische Politik konnte, ohne ihre unumstößlichsten Grundsätze, ohne ihre wesentlichsten Interessen zu compromittiren, keiner dieser beiden Forderungen Rechnung tragen. Hätte der Kaiser gegen Italien Partei genommen, so würde er Verrath an seinem Ursprunge begangen, so würde er den Charakter verloren haben, welchen er von dem allgemeinen Stimmrecht, dessen Erwählter er ist, erhalten, so würde er sich des einem Souveraine Frankreichs für das Wohl Europa's so nöthigen Ansehens beraubt haben. Der Kaiser wird dem Principe der Autorität um so mehr einen Dienst leisten, je billiger denkend er für die Völker gewesen sein wird. Uebrigens konnte die Intervention nur in der militärischen Besetzung der Halbinsel bestehen. Was würden Italien, England, Europa dazu gesagt haben? Sie würden in der so protegirten Halbinsel ein französisches Italien erblickt haben. Eine andere Haltung wäre eben so unmöglich, eben so gefährlich gewesen. Sie hätte uns zum Mitschuldigen der revolutionären Situation gemacht. Sie hätte einen Bruch mit Rußland, Preußen Oesterreich und einen allgemeinen Krieg herbeigeführt. Der Kaiser hätte die Rolle eines die Revolution Zügelnden aufgegeben und wäre der Führer derselben geworden. Er, der Friedensstifter Europa's, wäre dessen Schrecken geworden. Der Schiedsrichter in den Fragen des Gleichgewichts, hätte er die Berechtigung seiner Kompetenz verloren. Repräsentant des Nationalwillens, wäre er nichts als das Werkzeug einer Partei geworden. Also kann Frankreich weder die revolutionären Annexionen, noch die absolutistische Reaction in Italien begünstigen. Welchen Weg soll es einschlagen?

Hier kommt der Artikel an die Würdigung der politischen Lage einer jeden der europäischen Großmächte in Bezug auf Italien. Er ist der Ansicht, daß ein Congreß möglich sei, bezeichnet die Rolle Frankreichs näher und schließt also: Ein organisirtes und mächtiges Italien liegt von nun an im europäischen Interesse, und indem Europa durch einen Akt seiner hohen Jurisdiction dasselbe weiht, wird es sich eben so vorherrschend als gerecht zeigen.

Madrid, 21. Okt. Die „Correspondencia" zeigt die Abberufung des spanischen Gesandten aus Turin als sicher bevorstehend an. — Das Journal „Horizonte" ist wegen Verbreitung ungegründeter Nachrichten über eine bevorstehende Aenderung im Kabinet zu einer Geldbuße von 50,000 Realen verurtheilt worden.

Berlin, 23. Oktb. Die an das turiner Kabinet gerichtete preußische Note wurde von hier aus mit einem Geleitschreiben den anderen Regierungen mitgetheilt. Eine durch den Telegraphen aus München verbreitete Nachricht von der bevorstehenden Abreise des preußischen Gesandten in Turin ist unrichtig. (H. N.)

Köln, 24. Okt. Nachmitt. 3 Uhr 40 Min. Die General-Versammlung der Bergbau- und Hüttenbetriebs-Gesellschaft „Phönix" zur Beschlußfassung über verändertes Statut und neue Kapitalsbildung ist auf den 5. November vertagt.

Preußen.

Berlin, 24. Okt. [Amtliches.] Se. k. H. der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Maj. des Königs, allergnädigst geruht: dem früheren Landrath und Kreis-Deputirten Freiherrn v. Wrede-Melschede zu Werl im Kreise Soest, den rothen Adler-Orden 3. Klasse, dem Pastor Hunold zu Chlastawe im Kreise Meseritz, und dem Schullehrer und Küster Haring zu Weßmar im Kreise Merseburg, den rothen Adler-Orden 4. Klasse zu verleihen; den bisherigen Landrath Frhrn. v. Hertzberg in Rathenow zum Regierungs-Rath; so wie den zum ersten Pfarrer in Usedom berufenen bisherigen Diakonus Julius Hildebrandt in Stettin zum Superintendenten der Diözese Usedom zu ernennen. (St.-Anz.)

* Vierter Ziehungstag, den 24. Oktober.

Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **70** Thalern.

44 65 169 219 27(100) 48 428(100) 31(100) 46 50 67 533 52 667(100) 756(100) 57 942(100) 56 65 76. 1040 99(200) 113 17 45 86 88 206 68 70 305 447 508 617(200) 22 778 83 89 837 924 58. 2090 169 203(100) 50 66 96(200) 320 44 416 72 73 527 37 663 75 99 791 805 32 60 99 972. 3031 **(1000)** 47 90 109 46(100) 71 73 95 257 562 611 41 50 96 703 5(200) 25 87 858 967. 4236 88 431 34 521 82(200) 615 88(100) 785 811 22 31 63(100). 5048(200) 55 67 208 27 301(100) 77 452(100) 77 530 **(1000)** 695 99 788(100) 800 7 11(100) 930 46(100). 6037 62 95 99 **(500)** 219 **(5000)** 29 83 93 94 307 405 55(100) 503(200) 35 55 **(1000)** 699 813 51 67 91 903. 7001 4 136 70 **(500)** 251 96 308 74 **(500)** 464 548 653 79 700 53 64 807 86 92 900 **(500)** 18 40 65. 8011(100) 78 91 **(500)** 133 278 394 513 623 74 85 95 743 45 856 67 915 52 69 77 83(100). 9160 80 322 60 77 409 55 579 621 62 722 26 86 857(100) 911 68.

10130 33 37 41 72 252(200) 79 333 451 63 **(1000)** 506 51 77 88(200) 673 755 818 918 60. 11011 153 208 **(500)** 321 **(500)** 427 41 43(200) 51 79 85(200) 94 522 659 743 64 71 850 60. 12011 22 31(100) 35 42 49 57 95 100 390 462(100) 91 583 629 53 812 21 62 71 77 989. 13128 44 59 218 22 48(200) 70 85 **(500)** 303 9 99 409 15 32 39 56 93 762 800 **(500)** 21 48 918 32 41 72. 14008 18 26 140 269 343 66 69(100) 410 22 23 **(1000)** 64 65 97 727 38 833 956. 15026(100) 67 87 99 139 78 88 93 298 390 412 82 **(500)** 530 37 42 79 **(1000)** 631 82 796 817 911 **(1000)** 98. 16107 18 97 260 87 322 42 435 45 698 707(100) 936 46 65 83 **(500)**. 17036 146 65(200) 72 77(200) 285 391 420 81 578(100) 614 47 51 54 714 38(100) 39 78 811 74 989 96. 18041 131 78 84 243 317 408(100) 11 16 23 46 568 75 600 16 719 33 838 946. 19032 86 129 208 49 55 313 27 64 82 403 4 12(200) 31 95 512 16 649 **(500)** 814 26 939 56(100) 90.

20056 73 110 216(100) 19(100) 32 333(100) 37(100) 56(100) 402 96 98 509 13 79 605 54 82 701 21 821 46 79 924(100) 63 76. 21014 40 46 156 74 98 412 41 43 533 34 759 804 60 85 916(100) 46 94(100). 22005(100) 111 21 210(100) 71 92 300(100) 53 82 425 84 93 558 80 658 59 85 823 37 56 60 934 59 60 74. 23009 **(500)** 223 56 61 82 348 406 8 9 71 545 71 644 94 729(200) 59 74 88 94 810 923. 24005 54 91 134 49 207 65 320 26 76 459 71 543 **(500)** 88 655 703 45 **(1000)** 91 847 48. 25006 8 86 162 225 43 300(200) 29 57 87 432(200) 76 530 32 50 93 611 745 813 50 60 924. 26001 86 87 97 133(100) 45 202(100) 22 367 414 16 53(100) 516 96 616 22 77(100) 80 84(200) 737 86 812 38 71 967 86. 27007 50 63 90 118 38 43 248 95 378 505 **(100,000)** 9 74 95 623 713 59 817 32 942. 28031 61 116 25 58 210 365 465 74 81(100) 520 671 78 702 13 67 802(200) 45(200) 54 **(500)** 959. 29124 **(500)** 65 **(1000)** 225 45 453 55 642 79 794 803 74 79(100) 83 946 76.

30009 17 31 59 77 **(500)** 93 112 **(1000)** 42 53 75 315 51(200) 402 19(100) 502 38 602 22 53 99 838 54 901 44 53. 31049 100(200) 5 51 78 94 232 58 388 **(500)** 653 773 806 **(1000)** 34 85 **(1000)** 966 85. 32032 120 44 69 242(100) 49 335 53 76 91 553 621 887 988. 33054 96 135(100) 298 364 449 83 503 6 56(200) 668 707 30 78(100) 919 **(1000)** 49 60(100) 65. 34034 273 310 22 86 470 538 47 58 81(100) 84 94 **(1000)** 616 64 88 706 29(200) 38 831 38 78. 35066 140(100) 45 233 39 88 385 443 536 95(200) 732 69 838 907 12 **(1000)** 15(100). 36014 34 40(100) 98 119(100) 206 79 343 64 406 29 77 506(100) 23 94 **(500)** 680 700 17 21 41 81 815 921. 37039 49 57 110 11(200) 21 239 93 389 406 10 12 35 98 515 78 614 43 61 67 823 29 35 43 919. 38081 317 412 16 26 74 89 502 610 90 768(200) 69 **(1000)** 839 73 **(1000)** 904 6 (100) 51. 39045(100) 67 76(200) 102 207 29 303 87 404 506 19 28 615 19 47 715 43 64 81 89(100) 967(100).

40085 95 244 50 96 323 29 60 82 414 29(100) 37 513 73 757 58 877(100). 41011 41 48 83 93 103 37 99 244 **(1000)** 67 430 530 606 18 25 29 39(200) 93 **(500)** 761 62 88 89 95 829 38 40(200) 704 10 29 97(200). 42019 51 85 88 137 77 218 46 74 89 307 41 94 464 82 **(500)** 905 86 94 95 616 87 **(1000)** 802 40 61(200) 960 80. 43033(200) 44 268 79 91 379 419 69 534 82 690 715 30 829 910(100) 29 35 42 51 91. 44007 18 68 80 118 53 390 430 47 48 49 67 75 85 508 47(100) 620 31 67 99 717 18 814 98 901 9 23 35(100) 39 49. 45045 121 34 41 248 52 86(100) 352 486 618 77 702 **(500)** 34 51 832 75. 46006 60 83(100) 117 266 311 47 86(100) 410(100) 67 78 96 527 37(100) 91 92 607 29(100) 37 757 896 966 76(100). 47015 25 **(500)** 37 59 104 22 **(500)** 28(100) 39 99 300 91 425 36 57 64 81 571 639(100) 741 **(500)** 48 877 92 957. 48004(200) 21 32 57 94 139 41 48 78 316 51 54 68 430 545 714 807 58 71 87 91 977. 49082 **(500)** 99 136 50 51 235 43 84 347 68 **(500)** 94 406 8 14(200) 510 21 42 50 633 822 54 **(500)** 55 67 983.

50011 192(200) 204 **(500)** 86 342(100) 400 29 31 35 77 84 549 613(100) 726 41 47 98 816 **(1000)** 73 915 87. 51035 105 21 45 209 16 40 77 79 336 88 **(500)** 456(100) 512 20 62 80 94 649 70 86 90 737 826 **(1000)** 48 62(100) 89(100) 96 98 913 67 82. 52049 107 37 98 283 95 347 62 76 77 89 91 499 527 52 57 **(500)** 81(200) 602 51 722(100) 64 65 **(500)** 99 827. 53040(100) 119 74 79 88 95 222 78 335 400 15 87(100) 536 665 794 863 919 88 95. 54038 108(100) 14 20(100) 21 32 **(1000)** 73 99 **(500)** 206 314 23 **(500)** 25 30 85(200) 436 58(100) 552 **(1000)** 58 95 632 709 10 91 93 847 92 940 55 **(500)** 95(100). 55053 70(100) 132 43 45 77 226 98 357 77 97 406 **(1000)** 88(100) 99 **(500)** 526(100) 604 59 714(200) 22 918 27(100) 28 40(100) 50 91. 56080 103 77 **(1000)** 241 45(100) 435 38 78(100) 527 612 61 76 729 85 822 29(100) 31 916 45 98. 57032 53 148 60 85 243 316 21 77(100) 90(200) 472 507 63 87 670 76 78 713 29 63 887 912 56 **(500)** 83. 58020 37(100) 55 99 145 216 42 339 58 63 422 54(100) 66 511 686 775 812 89 908 13 21 88. 59179 277 95 96 358 92 537 80 662 719 66 74 85 827 28 45(100) 65(100) 81 82 933.

60072 100 29 48 373 427 62 577 646 91 730 59 801 48 978 90. 61055 **(500)** 59 83 91 179 201 95 309 424(100) 87(100) 509 **(500)** 39(100) 77 709 54 851(100) 60(100) 925 66 80. 62002 117 204 15 63 310 11(200) 71(100) 88 445 87(200) 508 14 605 25 41 88 716 19 57 946. 63113 95 240 352 432 41(100) 573 85 631 63(100) 79 748 **(1000)** 55 804 **(500)** 53 64 949 51 55 78. 64010 25 48 66 99 105 49 53 247 69 341 54 72(100) 88 419 94 569 84 93 623 **(500)** 45 68 89 762 809 26 88 935 45(100). 65031 56 115 48 72 215 40 70 399 466 528 35 77(100) 78 700 27 41 64(100) 874 904 17 47 61 86 94. 66003 38 73 82 208 22 68 80 92 303 15(100) 470 88 **(500)** 534 96 600 712 **(500)** 27 34 42 51 **(1000)** 818 72. 67026 79 83 122 213 413 64 562 698 763 **(500)** 844 965 96(100). 68002 5 116 86(100) 242 301 43 56 92 96 427 62 526 36 619 47 53 85 719(100) 70 810 39 48 84 948 **(500)** 49. 69003 80 100 54 91(100) 218 26 34 41 320 41 455 521 30 77 729 62 82 877 97.

70022 27 90 127 89 240 92 301 5 68 75(100) 424 48 503(200) 40 75 610 59 885 945 90. 71005 79 105 60 297 357 78 87 488 513 28 602(200) 11 722 63 68 813 60 72 73 98 913 34 62. 72024 37 54 180 230 317 20 432 59 65 81 595(100) 623(100) 711 28 42 903 4 11 15. 73025(100) 63 93 111 46 200 301 40 424 35(100) 52 556 63 614 17 26 58 715 90 93 832 33 991. 74013 18(200) 38 80 94 156 98 216 40 49 85 318 414 43 75 503 50 51 70 74 637 41 47 78 733 82(200) 864 76. 75029 30 57 97 137 39 215(200) 57 **(500)** 82(200) 89 354 63 93 450 562 **(1000)** 633(100) 57 737 874(200) 76 92. 76013 113 37 43 292 301 2 **(500)** 21 26 **(5000)** 99 411 23 49 88 516 23 43 **(500)** 651 734 82 860 62. 77004 53(100) 55(100) 116 295 452 97 518 39 632 90 711(200) 40 41 **(500)** 825 85 90 902. 78005 10 46 147 73 **(1000)** 76 214 28 **(1000)** 31(100) 414 513 47 603 782 844 **(500)** 96 904(100). 79009 18 30 131 37 75 93 219 60(100) 327(200) 33 69 483 506 12(100) 602(100) 11 20 22 58 83 **(500)** 96 **(1000)** 702 41 807 79 955 65.

80057 82 297 302 49 430 **(500)** 58(100) 590 656 63 69 724 813 18 79 80(100) 923 29 48 58. 81038 131 276(100) 310 35 420 78 526 **(1000)** 88 788 98 803 48 86 909(100) 31 35 86. 82070 110 50 56 67 247 88 372 86 89 440 561 605 739(100) 813 19(200) 70 972 92. 83015 18 103 92 202 15 **(500)** 21 74(100) 368 82 84 87 471 504 655 75 89 724 95 842 55 91 976 84. 84002 4 35 56 124 68 220(100) 39 336 548 51(100) 90 659 765 963. 85022 69 129 42 265 91 356 443 61 532 79 98 601 756 830. 86020 32 36 84 99 157 205 9 300 **(500)** 9 **(1000)** 72 405 11(100) 24 43 637 79(100) 95 746 73 817 83 95 914 28. 87005 22 25 31 46(200) 169 201 43 316 36 96 422 47(100) 56 583 88 614(100) 21 47 800 62 89(200) 967 82. 88148 59 69(100) 87 203 36 354 61(100) 62 64(100) 68 95 504 22 640 52 65 89 740 46 65(100) 67 71 831 84 96 906 16 22 46. 89018 64 96 122 36(100) 89 207 27 417 507 31 647 801 950(100) 62.

90055 120 40(100) 254 368 490 98 526 669 811 34 52. 91012 31 109 90 232 43 69 315 460 500 85 93 97(100) 638(100) 89 715 73(100) 840 **(1000)** 904 26 63 86. 92140 52 217 494 594 **(500)** 667 813 16(100) 34 73(200) 87 987. 93023 51 80 97 102 7 72 79 81 85 233 49 72 82 307 **(500)** 17(100) 60(100) 81 420 48 76 576 634 791 856 916(200). 94130 37 259 79 331 84 86 450 57 65 547 638 43 758(100) 868 **(2000)** 75(200) 915 20(100).

Potsdam, 24. Oktbr. [Das Befinden des Königs.] Die Königin ist seit einigen Tagen von einer Unpäßlichkeit befallen und leidet am Husten, so daß sie namentlich gestern nicht ausfahren konnte. Die Frau Prinzessin Carl leistete ihr längere Zeit Gesellschaft. Der König hielt sich gestern um die Mittagszeit im Wildpark auf. Personen aus seiner Umgebung versichern, daß er einen guten Appetit habe, und auch die Körperkräfte wieder zunehmen. Zuweilen soll der König Fragen aufwerfen, ohne jedoch die Beantwortung derselben abzuwarten. Zur Unterhaltung werden ihm zuweilen Bilder, Karten und Pläne verschiedener Art vorgelegt, da der König sich am liebsten noch immer mit Bau-Projekten beschäftigt. Des neuen Orangeriehauses gedenkt er oft, und darum wählt man auch häufig bei den Spazierfahrten den dorthin führenden Weg. Die Orangerie ist bereits in dem Gebäude aufgestellt.

Italien.

Neapel, 16. Okt. [Die Parteien. — Die englischen Excursionisten.] Seit Freitag, wo Garibaldi von Caserta hierher kam (und die bereits bekannte Rede ans Volk hielt), ist die öffentliche Ruhe in keiner Weise mehr gestört worden. Zwar arbeiten die Parteien noch im Innern fort, aber das ganze Treiben beruht mehr auf einzelnen Unklarheiten des Denkens, als auf thatsächlicher Uneinigkeit in dem, was das Handeln erfordert. Sie wissen und sehen ein, daß es ohne Piemont und ohne Anschluß an den Hauptkern nicht geht, und darum wollen sie quand même in diesem Sinne votiren. Die Zahl der Annexionisten um jeden Preis und ohne irgend einen Rückhalt ist wohl die bedeutendste; die ganze Nationalgarde und die vielen Gewerbtreibenden, die endlich Ruhe haben wollen, gehören dazu, und so kann Graf Cavour dem 21. Okt., wenigstens für hier in Neapel, ruhig entgegensehen. Von Murat und Muratisten spricht kein Mensch mehr. — Vorgestern sind die ersten englischen Excursionisten hier angelangt, 650 Mann von stattlichem Aussehen und vortrefflicher Ausrüstung. Sie tragen das, etwas den Ansprüchen englischer Civilisation gemäß modificirte, rothe Hemd mit grünen Aufschlägen, eine rothe Mütze und graue Beinkleider. Da natürlich gar nichts zu ihrer Aufnahme hergerichtet war, so blieben sie die erste Nacht noch an Bord, wurden jedoch gestern Morgens von mehreren Bataillonen der Nationalgarde am Hafen in Empfang genommen und unter dem unbeschreiblichen Jubel der Bevölkerung durch die bunte Toledostraße nach der Kaserne San Petito geführt. Jeder hatte einen Blumenstrauß in dem Gewehrlauf stecken. — Seit vorgestern Abends hatten die Piemontesen die Hauptwache bezogen, wurden jedoch heute wieder von der Nationalgarde abgelöst, da sich sämmtliche piemontesische Streitkräfte sofort nach Caserta zu begeben haben, um an der Belagerung Capua's energischen Antheil zu nehmen. Aus den nördlichen und östlichen Provinzen des Königreichs laufen fortwährend Nachrichten ein über die Märsche der sardinischen Truppen. Hier sind wieder in den letzten Tagen einige 1000 Mann gelandet. Man beschäftigt sich bereits angelegentlich mit den Empfangs-Feierlichkeiten, die zu Ehren des neuen Königs von Italien stattfinden werden. Die Stadt hat ganz beträchtliche Summen dafür bewilligt. (K. Z.)

[Militärische Vorbereitungen.] Dem „Journal des Debats" schreibt man unter dem 19. Oktober aus Turin: Seit einigen Tagen wundert man sich über die Unthätigkeit Garibaldi's. Man sagt, seine Armee sei ein wenig desorganisirt. Garibaldi hat in der Wirklichkeit nur Freiwillige gehabt, die er aus Genua fortgeführt hat, oder die gekommen sind, sich ihm anzuschließen. Weder in Sicilien, noch in Neapel hat er eine militärische Hilfsmacht von einigem Werthe bilden können. Diese Freiwilligen sind aber zu einem Feldzuge wenig geeignet. Man versichert mir, manche Offiziere seien an der Spitze von hundert Mann abgegangen, um sich in dieser Weise den Kapitänsrang zu sichern. Nach einer gewissen Zeit kehrten dann diese Leute nach Genua zurück, traten dann in eine neue Compagnie ein, und sicherten dann andern Offizieren einen hohen Rang. In jedem Fall war es hohe Zeit, daß Victor Emanuel mit einer regelmäßigen Armee kam, denn ohne dieselbe würde es schwierig gewesen sein, Franz II. aus Gaeta zu vertreiben. — Sardinischerseits fährt man fort, sich mit militärischen Vorbereitungen zu beschäftigen, ohne aber vielen Lärm damit zu machen. Die beiden als Basis des Vertheidigungssystems angenommenen Pläne sind Piacenza und Bologna; das erstere für den Fall, wenn der Angriff an der Mincio-Linie stattfindet; das zweite, wenn die Po-Linie dazu benutzt wird. Man hat die neapolitanischen Gefangenen dem Heere einverleibt, und man bereitet Alles vor, um die neapolitanische Armee mit der piemontesischen zu verschmelzen. Man redet davon, die Zahl der Infanterie-Regimenter auf 64 zu erhöhen. Einstweilen organisirt man das dritte Bataillon in den Regimentern, die bisher nur zwei hatten. Man fühlt instinktmäßig, daß Italien erst dann fest constituirt sein wird, wenn es sich in einem Kriege erprobt hat, den man indessen so lange wie möglich zu verschieben suchen wird."

Ueber die neuen Befestigungen Oesterreichs in Oberitalien meldet die „Rev. Comt.:" Seit einem Jahre hat Oesterreich auf allen Punkten Venetiens seine Vertheidigungswerke vergrößerte, mit dem klar ausgesprochenen Willen, das Land bis aufs Aeußerste zu vertheidigen. Zu Venedig hat sich auf demselben Wege des großen Viaducts eine mit Kanonen besetzte Insel erhoben und neue Werke sind auf Lido und zu Malghera errichtet worden. Die Wasserstraßen

werden durch zahlreiche, schwimmende und eisenbepanzerte Batterien beschützt. In Verona sah man, was unmöglich schien, die Befestigungswerke noch verstärkt. Es ist ganz unmöglich gemacht, die Festung zu umgehen. Alle Berge sind mit Forts versehen und alle Schluchten werden von Batterien vertheidigt. In der Ebene von Mantua und dem Gardasee hin, erheben sich neue Festungen oder die alten sind verstärkt worden. Die Behauptung ist nicht übertrieben, daß Verona heute eine Armee von 100,000 Mann schützen kann, und die Verproviantirung immer von den Gebirgen aus gesichert ist. Peschiera ist ein anderes Verona geworden. Es hatte früher einen Gürtel von Forts, jetzt hat es deren zwei und die Hügel, auf dem Victor Emanuel die Laufgräben eröffnete, wird von 2 Forts bestrichen, die noch nicht ganz vollendet sind. Am See werden die beiden Enden dieses Vertheidigungs-Gürtels durch zwei wahrhaft furchtbare Citadellen geschlossen. Eine Dampfflotille liegt im Hafen. Die Vertheidigungen am Po, die zu Mantua und Legnago, sind ebenso wenig vernachläßigt, wie am Mincio. Nie vermag Italien allein die furchtbare Kette zu durchbrechen, welche ihm den Uebergang über die beiden Flüsse verwehrt.

Sicilien. [Die Abstimmung.] Auch auf Sicilien hat die allgemeine Abstimmung am 21. Oktbr. stattfinden sollen. Bekanntlich hatte der Prodictator Mordini Anfangs das sicilische Parlament einberufen und in einem vom 9. Okt. datirten Circular seine Motive zu diesem Schritte auseinandergesetzt: „Auf der Oberfläche, nicht im Innern der sicilischen Bevölkerung bemerke ich Elemente der Zwietracht. Die große Masse des Volkes begeistert sich nur für eine Politik der Dankbarkeit und Liebe; Garibaldi ist ihr Stern; auf ihn ihre Augen gerichtet, erwartet sie ruhig ihr Schicksal. Aber aus der Masse des Volkes geht die Partei hervor, welche nicht nur mit dem Herzen denkt, sondern kalt die Aufgaben der Zukunft diskutirt. Da zeigen sich die Mißverständnisse. Ihnen gegenüber hat die Regierung eine versöhnliche Politik eingeschlagen." Dennoch hat Mordini die Einberufung des Parlaments wieder zurücknehmen und unter dem 15. Okt. die allgemeine Abstimmung auf den 21. Oktober ausschreiben müssen. Er sagt in der betreffenden Proklamation, er habe jenen ersten Weg eingeschlagen, um das Schicksal der Insel möglichst schnell zu entscheiden; überdies schließe derselbe ja auch nicht die Anwendung des andern Prinzips aus, dessen leidenschaftlicher Anhänger er stets gewesen sei. Neu eingetretene Umstände hätten die Sachlage verändert, nun gelte es, das Vaterland einträchtig zu konstituiren. „Italiener Siciliens!" heißt es schließlich, „macht, daß der Urne, aus welcher am 21. eure Zukunft hervorgehen wird, eine rührende Harmonie zwischen den Völkern der Halbinseln entsteige! In Sicilien giebt es keine Parteien mehr. Das wird für Garibaldi der beste Beweis der Liebe und für mich ein Trost sein, wenn ich von euch scheide." Nach turiner Nachrichten war die sicilische Abstimmung neuerdings auf den 29. Oktober hinausgeschoben worden.

Frankreich.

Paris, 22. Oktbr. [Was man nicht hören will!] Der „Exceß", welcher der „Gazette de Lyon" das Leben gekostet hat, lautet wörtlich: „Aus welcher politischen Schule seid ihr? Sollen wir's euch sagen? Gut! Euer Ideal ist der Cäsarismus, d. h. der herabwürdigende Despotismus, der in jenen Tagen geboren ward, als das in Lastern verfaulte römische Reich sich in die Hände eines Herrn fallen ließ, der an die Stelle der antiken Freiheit das Belieben und den souveränen Willen des Tyrannen treten ließ, gemildert durch die Gleichheit in der Knechtschaft, durch Angeberei- und Majestäts-Beleidigungs-Gesetze und durch die Lasten der Curie. Herunter mit den Masken!

Paris, 20. Oktbr. [Zur Situation.] Herr von Persigny, der wie ein Sturmvogel jederzeit über den Kanal hin und her fliegt, wenn zwischen Frankreich und England die politische See hoch geht, arbeitet auch diesesmal mit allen Kräften an einer Wiederaussöhnung der stark gelockerten Verhältnisse zwischen Napoleon und dem Whigkabinet. Und er scheint wieder zu reussiren. Die Hauptarbeit geht dahin, der warschauer Zusammenkunft die Spitze abzubrechen, indem man die Konnivenz Englands zu jedem bedrohlichen Beschlusse, der dort gefaßt wird, zu verhindern sucht. Hiesigerseits wird darauf gepocht, daß die Verstimmung, die zwischen Rußland und Frankreich seit etwa zwei Monaten zu erkennen ist, nur „in Folge der Treue eingetreten ist, welche der Kaiser der englischen Allianz widmet." Fürst Gortschakoff habe sich nämlich im direkten Auftrag des Kaisers von Rußland zur Zeit, als Garibaldi noch mit Sizilien beschäftigt war, an Frankreich gewendet mit dem Vorschlage, ein russisches Geschwader gemeinschaftlich mit einem französischen nach der Meerenge von Messina zu senden, um Neapel vor allen Eventualitäten zu schützen und den König zu erhalten. Frankreich habe mit Rücksicht auf England dies abgelehnt; es habe alle Chancen der russischen Allianz, welche von der Erfüllung dieses direkten Wunsches des Kaisers Alexander abhing, geopfert, um sich von England nicht zu trennen, und es wäre daher eine Ungerechtigkeit schreiender Natur, wenn England den warschauer Kongreß, der eben eine Folge der unfreundlichen Stellung sei, welche die russische Regierung seit jenem Refus gegen Frankreich einnehme, fördern wollte.

Die Thatsache, die bisher als ein Geheimniß behandelt wurde, ist wahr, aber die Motive, die Napoleon abhielten, eine Cooperation mit Rußland gegen die italienische Revolution zu unternehmen, lagen nicht in der Zärtlichkeit für England, sondern ganz einfach darin, daß dies der Napoleonischen Politik nicht koovenirte. Nichtsdestoweniger ist, wie allenthalben versichert wird, Napoleon in einer sehr gereizten Stimmung gegen seinen alten Freund Palmerston, und Graf Persigny soll mehr Anstrengungen zu machen haben, seinen Herrn von seinen kriegerischen Hintergedanken abzubringen, als er in London hat, wo die Friedenspartei immer noch oben auf ist. Was Napoleon's Eifer gegen England steigert, ist die Nachricht, welche Herr v. Thouvenel mit Bestimmtheit haben will, daß England dem österreichischen Hofe Anträge gemacht haben soll, ihm zwei Inseln im adriatischen Meere als Stations-Platz für die englische Flotte zu überlassen.

England soll diesen Antrag sehr plausibel eingeleitet haben: die englische Flotte werde Oesterreichs Kraft dort ergänzen, wo es einer Ergänzung bedarf: an seinen Küsten; sie werde durch ihre bloße Gegenwart Dalmatien und Triest vor der Wiederkehr solcher Gefahren schützen, wie die waren, welchen Oesterreich im Kriege von 1859 bei dem Erscheinen der französischen Flotte ausgesetzt war: ja, Oesterreich werde dadurch in den Stand gesetzt werden, Venedig um so kräftiger vertheidigen zu können, als es seine ganze Marine zu diesem Zwecke verwenden können würde. Ich muß hinzufügen, daß man hier des Glaubens ist, Oesterreich sei geneigt, den Unterhandlungen einen günstigen Abschluß zu geben; ich muß aber auch hinzufügen, daß Lord Cowley die Existenz dieser Verhandlungen entschieden in Abrede stellt, was übrigens Niemand abhält, dennoch daran zu glauben.

Dem sei wie ihm wolle, das Mißtrauen gegen England ist in den Tuilerien noch größer, als das Mißtrauen Englands gegen die Intentionen Napoleons. Die kriegerischen Vorbereitungen werden daher mit aller Energie fortgesetzt, und man scheut sich nicht, um sie zu motiviren, die Nachricht auszusprengen, daß Oesterreich diesmal, wie im vorigen Jahre, die Offensive ergreifen und nach der Besprechung in Warschau ein Ultimatum an Piemont richten werde, in welchem dieses aufgefordert wird, das Königreich Neapel zu räumen und dem Frieden von Zürich gerecht zu werden. Die Thatsache ist, daß man hier an einen Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen Oesterreich und Piemont als an eine nahe bevorstehende Sache glaubt, und daß die allerersten Bankhäuser hier ihre Operationen darnach richten. (Ostd. P.)

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am 18. Oktober.

Anwesend 74 Mitglieder der Versammlung. Ohne Entschuldigung fehlten die Herren: Günther, Hayn, Müller II., Ruffer, Springer.

Es erfolgte zunächst die Mittheilung einer Einladung des Vorstandes der hiesigen Bürger-Versorgungs-Anstalt zu der Montag den 22. Oktober Nachmittags 3 Uhr im Institutshause anberaumten Generalversammlung. Zur Beiwohnung derselben deputirte die Versammlung die Herren Credner, Davidson, Finkerney, Landsberg und Weigelt. Hieran schloß sich die Mittheilung: a. der Rapporte des Stadt-Bauamtes für die Woche vom 15. bis 20. Oktober, wonach 33 Maurer, 36 Zimmerleute, 20 Steinsetzer und 200 Tagearbeiter bei den Bauten und 48 Tagearbeiter bei der Stadtbereinigung beschäftigt waren; b. der Nachweisung der Arbeitshaus-Inspektion pro September, zufolge deren die Anstalt 121 Gefangene entlassen und 246 Gefangene (142 männliche und 104 weibliche Personen) in Haft behalten hatte.

Im Kinder-Erziehungs-Institut zur Ehrenpforte waren mehrere belangreiche bauliche Reparaturen, als: die Neudielung der großen Kinderstube, die Umdeckung der Holzställe ꝛc. nothwendig geworden, welche der Etat nicht vorgesehen hatte. Zur Deckung der durch die Ausführung entstandenen Kosten ward eine Verstärkung des Baukostentitels im laufenden Etat um 100 Thlr. mit dem Bemerken beantragt, daß die Mittel hierzu beim Instituts-Fonds ausreichend vorhanden seien. In Rücksicht der nachgewiesenen Nothwendigkeit der baulichen Instandsetzungen bewilligte die Versammlung die nachgesuchte Etats-Verstärkung. Desgleichen bewilligte sie eine Remuneration von 40 Thalern für den Inspektor des Hospitals zum heiligen Geist.

Magistrat benachrichtigte die Versammlung, daß das Grundstück 29 in der Goldenenradegasse der Stadt für den Preis von 4000 Thalern zum Ankauf angeboten worden sei. Bei Erörterung des Anerbietens habe die Erwägung Platz gegriffen, daß, wenngleich das bezeichnete Grundstück zur Verbreiterung der Reuschenstraße nicht unbedingt nothwendig, die Erwerbung desselben im Interesse der Stadt doch insofern vortheilhaft erscheine, als nach Abbruch des kürzlich erworbenen Hauses Nr. 56 der Reuschenstraße von demselben ein freies Stück Terrain gewonnen werde, welches durch Ueberbrückung der Ohlau in Verbindung mit dem Grundstück Nr. 29 der Goldenenradegasse, sehr vortheilhaft und zweckmäßig werde verwendet werden können. In Anbetreff dessen habe man sich für den Ankauf entschieden und die Versammlung möge dazu ihre Einwilligung geben. Die Versammlung lehnte den Ankauf ab, weil, wie oben schon hervorgehoben, eine absolute Nothwendigkeit dazu nicht vorliegt, weil das zur Straßenerweiterung nicht benöthigte Terrain von dem Grundstücke 56 der Reuschenstraße, in Verbindung mit der freibleibenden Area von den ebenfalls zum Abbruch bestimmten Häusern Nr. 57 der Reuschenstraße und Nr. 1 der Hinterhäuser eine so räumliche Baustelle zu gewähren verspricht, daß an einer angemessenen Verwerthung derselben nicht gezweifelt werden darf, endlich weil die ins Auge gefaßte Ueberbrückung der Ohlau an jener Stelle, sofern deren Zweckmäßigkeit durch die darüber vorbehaltene Entschließung überhaupt anerkannt würde, füglich der Privat-Spekulation zu überlassen sein wird.

Die in Vollzug gesetzte Wahl von sechs unbesoldeten Stadträthen, bei welcher als Stimmsammler die Herren Friese und Hipauf, als Wahlaufseher die Herren Rösler und Worthmann fungirten, lieferte das Ergebniß, daß durch Stimmenmehrheit die Herren Stadträthe Dr. Friedenthal, Grabowski, Seidel und Classen, deren Mandat abgelaufen ist, wiedergewählt und die Herren Buchhändler Trewendt und Dr. jur. Heimann an Stelle des verstorbenen Stadtraths Froböß und des inzwischen zum besoldeten Stadtrath berufenen Herrn Weißbach neu gewählt wurden.

Die Befindung über die vorliegenden Gesuche in Gewerbebetriebs-Angelegenheiten ging dahin, daß die Versammlung zu 6 Anträgen die Bejahung, zu 8 Anträgen die Verneinung der Bedürfnißfrage erklärte, und über 9 auf Konzessionirung als Packträger gerichtete Anträge die Entschließung sich vorbehielt. Sie erachtete für nothwendig, vorerst darüber vollständig aufgeklärt zu sein, welche Bewandtniß mit der Konzessionirung zum selbständigen Betriebe des Packträger-Gewerbes es habe, da, so viel bekannt, von den Tagearbeitern, deren das Publikum zu dergleichen Verrichtungen sich ebenfalls bedient, eine Konzession nicht gefordert werde? ferner, wodurch der konzessionirte Packträger von dem gewöhnlichen Tagearbeiter sich unterscheide, ob die neun Antragsteller einen Verein und demnach ein Analogon zu dem bestehenden Packträger-Institut zu bilden beabsichtigen, welche Garantie sie dem Publikum gegenüber bieten, und ob, wie verlaute, ein zweites Packträger-Institut, für dessen Errichtung Seitens der Stadt-Vertretung ein Bedürfniß nicht anerkannt worden sei, dennoch die Konzession erhalten habe? Magistrat ward um Auskunft darüber angegangen.

Hübner. E. Jurock. Dr. Grätzer. Friese.

Breslau, 24. Oktbr. [Diebstähle.] Gestohlen wurde: Neumarkt 26 ein wollenes Umschlagetuch, eine lilla Schürze, eine roth- und weißkarrirte Schürze, eine graue Mix-Lustre-Jacke und ein rosa Kattun-Kleid; einer Dame, während dieselbe auf dem Markte Einkäufe besorgte, eine braune Tasche mit Stahlschloß, in welcher sich 2 Thlr. 15 Sgr. baares Geld, ein weißes Taschentuch, gez. „E. S." und 3 Schlüssel befanden; Neumarkt 22 zwei schwarze mit Flanell gefütterte Tuchröcke, zwei Wintermützen, zwei Paar grün- und graugestreifte Tuchhosen, sechs Stück verschiedene Westen, worunter eine von kornblauer Farbe mit gestickten Blumen, ein Ueberzug braunkarirte Züchen, zwei weiße Betttücher, gez. „W. R." und „J. V.", ein Paar Parchent-Unterhosen, ein Handtuch, sechs Paar Frauenstrümpfe mit R. gezeichnet, ein Brillenfutteral mit Perlenstickerei verziert, und eine silberne Taschenuhr mit deutschen Ziffern und silberner Uhrkette.

[Unglücksfall.] Am 23. d. Mts. Morgens wurde ein circa 33 Jahr alter, verheiratheter aber kinderloser Bureau-Beamter in seiner Behausung auf der Schuhbrücke im leblosen Zustande, im Bett liegend gefunden. Derselbe war durch Einathmen von Kohlen-Oxyd-Gas, das durch unzeitiges Schließen der Ofenklappe in das Zimmer gedrungen, betäubt. Es gelang zwar, dem hinzugerufenen Arzte, Dr. Lorenz, mit Hilfe der beiden Heildiener Neumann und Peterka, nach mehrstündigen Bemühungen den Verunglückten wieder ins Leben zurückzurufen, doch starb derselbe am nächstfolgenden Morgen im Hospital Allerheiligen, wohin man ihn schon am 23. d. M. Mittags gebracht hatte. Seine Ehefrau befand sich zur Zeit des Unglücks in der Gegend von Strehlen bei Verwandten, wohin sie sich am 22. d. M. Nachmittags begeben hatte, um dort einem Hochzeitsfest beizuwohnen.

Angekommen: Se. Hoheit Herzog Paul von Würtemberg aus Würtemberg. Se. Exc. Landmarschall und Majoratsherr Graf von Sandretzki-Sandraschütz aus Langenbielau. (Pol.-Bl.)

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 24. Okt., Nachm. 3 Uhr. Der heutige „Constitutionnel"-Artikel wirkte nicht günstig auf die Börse. Die 3proz. eröffnete zu 68, 75, stieg auf 68, 95, wich wieder auf 68, 80 und schloß in träger Haltung unbelebt zur Notiz. Mehl pro Oktober bis Dezember wurde zu 60, 50 gehandelt. Consols von Mittags 12 Uhr waren 93 eingetroffen. Schluß-Course: 3proz. Rente 68, 85. 4½proz. Rente 95, 85. 3proz. Spanier 47⅜. 1proz. Spanier 39⅛. Silber-Anleihe —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 483. Credit-mobilier-Aktien 702. Lomb. Eisenbahn-Aktien —. Oest. Kredit-Aktien 332.

London, 24. Oktbr., Nachm. 3 Uhr. Für Consols Käufer. Börse flau, weil eine indische Anleihe erwartet wird. Silber 61¾. Consols 92⅞. 1proz. Spanier 39¾. Mexikaner 22⅜. Sardinier 85. 5proz. Russen 103½. 4½prz. Russen 93½.

Wien, 24. Oktober, Mittags 12 Uhr 30 Minuten. 5proz. Metalliques 64, 50. 4½proz. Metalliq. 58, —. Bankaktien 750. Nordbahn 183, 10. 1854er Loose 88, 25. National-Anlehen 75, 60. Staats-Eisenb.-Aktien-Cert. 257, —. Creditaktien 168, 50. London 132, 50. Hamburg 100, 25. Paris 52, 70. Gold —, —. Silber —, —. Elisabetbahn 179, —. Lomb. Eisenbahn 145, —. Neue Loose 104, —. 1860er Loose 88, —.

Frankfurt a. M., 24. Okt., Nachm. 2 Uhr 30 Min. Oesterreichische Fonds und Aktien und Industrie-Papiere fest behauptet. — Schluß-Course: Ludwigshafen-Bexbach 129¼. Wiener Wechsel 87⅛. Darmst. Bank-Aktien 183. Darmst. Zettelbank 233. 5proz. Metall. 46¾. 4½prz. Metall. 42. 1854er Loose 64¾. Oesterr. National-Anleihe 54⅝. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 222. Oesterr. Bank-Antheile 654. Oesterr. Credit-Aktien 145. Neueste österr. Anleihe 65¾. Oest. Elisabet-Bahn 130¼. Rhein-Nahe-Bahn 26. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. 101.

Hamburg, 24. Okt., Nachm. 2 Uhr 30 Min. Stimmung gedrückt. Schluß-Course: National-Anleihe 55½. Oesterr. Credit-Aktien 61¾ Vereinsbank 98. Norddeutsche Bank 81⅛. Wien —, —.

Hamburg, 24. Okt. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, ab auswärts fest, aber ruhig Roggen loco unverändert, ab Königsberg pr. Frühjahr 80 gefordert, 78 zu machen. Oel pr. Oktober 25⅝, pr. Frühjahr 26⅞. Kaffee unverändert. Bessere Sorten gefragt, aber fehlend. Zink 5500 Ctr. loco à 12⅝.

Liverpool, 24. Oktober. [Baumwolle.] 8000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Berlin, 24. Okt. Die Haltung der Börse war heute besonnener; die Eindrücke, als ob Kriegseventualitäten unmittelbar vor der Thür ständen, schienen ziemlich verwischt zu sein und man beschränkte sich darauf eine mehr zuwartende Stellung einzunehmen. Die wiener Vormittagscourse anfänglich höher, sprachen später wenigstens für keine Verschlechterung gegen gestern, und bemerken wir, daß auch hier die Oesterr. Papiere nicht unbelebt verkehrten und in den Coursen etwas anzogen. Bank- und Credit-Aktien fanden keine größere Beachtung, nur für Dessauer Credit machte sich ein Angebot bedeutenderer Summen zu herabgesetzten Preisen bemerkbar, das keiner Kauflust begegnete. Eisenbahnen hielten sich fest, der Verkehr beschränkte sich indeß nur auf kleine Summen; Mainzer traten weniger in den Hintergrund als die andern Bahnen, von denen indeß einzelne etwas bessere Course erzielten. Die ausländischen Fonds behaupteten meist letzten Stand; preußische Staatspapiere, anfänglich matt, befestigten sich später wieder einigermaßen, die 5 % Anleihe war nicht ohne Umsatz. Am Geldmarkte gingen Disconten zu 3¼, meist indeß zu unverändertem Satze von 3 % um.

Oesterr. Noten verkehrten normal nur wie gestern zu 74¾. Kurz Wien erzielte 74⅜—½, gestrigen Cours und ⅛ darüber, langes war ¼ Thlr. theurer zu 73¾ im Handel und weiter gefragt. Polnische Noten erzielten gestrigen Preis und ⅛ Thlr. mehr; Petersburg wurde ⅛ besser mit 98 bezahlt, Warschau ¼ billiger, 88¾ bezahlt und Geld. (Bank- u. H.-Z.)

Berliner Börse vom 24. Octbr. 1860.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	100¾ B.
Staats-Anl. von 1850, 52, 54, 55, 56, 57	4½	100⅝ G.
dito 1853	4	95¾ bz.
dito 1859	5	105¼ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	85⅝ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	116 B.
Berliner Stadt-Obl.	4½	101 B.
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	88¼ bz.
dito dito	4	98 bz.
Pommersche	3½	87¼ B.
dito neue	4	96⅜ bz.
Posensche	4	100¾ G.
dito	3½	94¼ G.
dito neue	4	90⅝ bz.
Schlesische	3½	88 G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	95 G.
Pommersche	4	95⅛ B.
Posensche	4	92¼ B.
Preussische	4	— — —
Westf. u. Rhein.	4	94½ B.
Sächsische	4	95¾ B.
Schlesische	4	94¾ G.
Louisdor	—	108⅞ bz. u. G.
Goldkronen	—	9. 3¾ bz. u. G.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	47¼ bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	64½ à 65 bz. u. G.
dito neue 100 fl.L.	—	52 bz.
dito Nat.-Anleihe	5	55⅞ à 56 bz. u. B.
Russ.-engl. Anleihe	5	102 G.
dito 5. Anleihe	5	92 G.
do.poln.Sch.-Obl.	4	82¾ bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	87½ B.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	91¾ G.
dito à 300 Fl.	5	92¾ G.
dito à 200 Fl.	—	23 G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	45 B.
Baden 35 Fl.	—	30 G.

Actien-Course.

	Div. 1859	Z.-F.	
Aach.-Düsseld.	3½	3½	74 bz.
Aach.-Mastricht.	—	4	12½ bz.
Amst.-Rotterd.	5	4	77¼ bz. (m. C. N. 5)
Berg.-Märkische	4½	4	84⅜ bz.
Berlin-Anhalter.	7¼	4	112 bz.
Berlin-Hamburg.	5⅜	4	109½ G.
Berl.-Ptsd.-Mgd.	7	4	133 B.
Berlin-Stettiner	5¼	4	102½ B.
Breslau-Freib.	4	4	84 B.
Cöln-Mindener	7⅜	3½	130½ bz.
Franz.St.-Eisb.	7	5	126 à 125¾ bz.
Ludw.-Bexbach.	9¼	4	128½ bz.
Magd.-Halberst.	13	4	200 B
Magd.-Wittenb.	1⅛	4	31¾ B.
Mainz-Ludw. A.	5½	4	101 bz (m. C. Nr. 2)
Mecklenburger.	1½	4	45¼ bz. u. G.
Münster-Hamm.	4	4	91 B.
Neisse-Brieger.	2	4	51½ B.
Niederschles.	4	4	93 B.
N.-Schl. Zwgb.	½	4	— — —
Nordb. (Fr.-W.)	2	4	45¼ bz. u. G.
dito Prior.	—	4½	100¼ G.
Oberschles. A.	6 1/12	3½	123¾ bz.
Oberschles. B.	6 1/12	3½	111½ B.
dito C.	6 1/12	3½	123¾ bz.
dito Prior. A.	—	4	— — —
dito Prior. B.	—	3½	79½ B.
dito Prior. D.	—	4	87¼ G.
dito Prior. E.	—	3½	75 B.
dito Prior. F.	—	4½	93 B.
Oppeln-Tarnow.	—	4	30 B.
Prinz-W.(St.-V.)	1½	4	53 etw. bz.
Rheinische	5	4	84 G.
dito (St.) Pr.	5	4	90 G.
dito Prior.	—	4	85½ B.
dito v. St. gar.	—	3½	80¼ G.
Rhein-Nahe-B.	—	4	25¼ bz.
Ruhrort-Crefeld.	—	3½	— — —
Starg.-Posener.	3½	3½	80⅝ bz.
Thüringer.	5⅛	4	103½ bz.
Wilhelms-Bahn.	—	4	38½ B.
dito Prior.	—	4	78 B.
dito III. Em.	—	4½	84 B.
dito Prior. St.	—	4½	— — —
dito dito	—	5	80 B.

Preuss. und ausl. Bank-Atien.

	Div. 1859	Z.-F.	
Berl. K.-Verein	5 11/12	4	116 G.
Berl. Hand.-Ges.	5	4	80 G.
Berl. W.-Cred.G.	—	5	— — —
Braunschw. Bnk.	4	4	67¼ G.
Bremer „	5	4	96½ G.
Coburg. Crdit.A.	2	4	48½ G.
Darmst.Zettel-B.	4	4	93½ etw. bz. u. B.
Darmst.(abgest.)	4	4	73 bz. u. G.
Dess.Creditb.-A.	—	4	10½ etw. bz. u. B.
Disc.-Cm.-Anth	4	4	80½ à ⅜ bz.
Genf.Creditb.-A	—	4	21⅝ bz.
Geraer Bank	3½	4	70 G.
Hamb.Nrd.Bank	4⅝	4	79½ G.
„ Ver.- „	4 1/12	4	97¼ G.
Hannov. „	5⅓	4	90½ G.
Leipziger „	3	4	63 etw. bz.
Luxembg.Bank	4	4	78 G.
Magd. Priv. B.	3¼	4	77½ G.
Mein.-Crditb.-A.	4	4	65¼ G.
Minerva-Bwg.A.	—	5	19 B.
Oesterr.Crdtb.A.	6	5	62 à 61½ bz.
Pos. Prov.-Bank	4	4	77 G.
Preuss. B.-Anth.	6¾	4½	127½ bz.
Schl. Bank-Ver.	5	4	76¼ G.
Thüringer Bank	—	4	52 B.
Weimar. Bank	3½	4	75¼ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	141¾ bz.
dito	2 M.	141¼ bz.
Hamburg	k. S.	150½ bz.
dito	2 M.	149½ bz.
London	3 M.	6. 17½ bz.
Paris	2 M.	78 11/12 bz.
Wien österr. Währ.	8 T.	74⅜ bz.
dito	2 M.	73⅝ bz.
Augsburg	2 M.	56. 20 G.
Leipzig	8 T.	99⅝ bz.
dito	2 M.	99½ G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 22 G.
Petersburg	3 W	97⅞ bz.
Bremen	8 T.	108¼ bz.
Warschau	8 T.	89 bz.

Berlin, 24. Oktober. Weizen loco 78—91 Thlr. pr. 2100 Pfd., für bunt poln. wurde 84½—85 Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., — Roggen loco 81—82pfd. 54¼—53¾ Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., Oktbr. 54⅛—55—¼ Thlr. bez. und Gld., 55½ Thlr. Br., Oktbr.-Nov. 52—51½—52⅜ Thlr. bez. und Gld., 52½ Thl. Br., Novbr.-Dez. 50—50¾ Thlr. bez. u. Gld., 51 Thlr. Br., Dez.-Jan. 50 Thlr. bez., Frühjahr 48½—48¾ Thlr. bez. und Gld., 49 Thlr. Br. — Gerste, große und kleine 47—52 Thlr. pr. 1750 Pfd. — Hafer loco 26—30 Thlr., Liefer. pr. Oktbr. 29½—30 Thl. bez. und Gld., Okt.-Nov. 28—28¼ Thlr. bez. und Gld., Nov.-Dez. 27¾—½ Thlr. bez., Frühjahr 27 Thlr. bez. und Gld. — Erbsen, Koch- und Futterwaare 54—60 Thlr. — Rüböl loco 11⅚—⅞ Thlr. bezahlt, Oktbr., Okt.-Nov. und Novbr.-Dez. 11⅞ Thlr. Br., 11⅚ Thlr. Gld., Dezbr.-Jan. 11 23/24 Thlr. bez. und Br., 11 11/12 Thlr. Gld., April-Mai 12 7/24—¼ Thlr. bez. Gld., 12⅓ Thlr. Br. — Leinöl, loco und Lieferung 10⅚ Thlr. Br., — Spiritus loco ohne Faß 20⅔ Thlr. bez., Oktbr. 20¾—7/12—¾ Thlr. bez., Br. und Gld., Oktbr.-Nov. 19½—¼—¾—½ Thlr. bez. und Gld., 19 7/12 Thlr. Br., Nov.-Dez. und Dez.-Jan. 19⅙—18⅞—19¼—1/12 Thlr. bez. und Br., 19 Thlr. Gld., April-Mai 20⅙—19¾—7/12—11/12—⅔ Thlr. bez. Br. und Gld.

Weizen ohne Aenderung. Für Roggen war die Stimmung zu Anfang der Börse wiederum matt und Preise gaben etwas nach. Später zeigte sich namentlich für die nahen Termine Kauflust und der Werth stellte sich merklich höher. In effektiver Waare blieb auch heute der Handel gering und Preise gaben bei reichlichem Angebot nach. Gekündigte 6000 Ctnr. blieben unerledigt. Rüböl war im Preise unverändert bei äußerst geringfügigem Geschäft. Spiritus, unter mehrfachen Schwankungen billiger verkauft, schloß etwas fester.

Stettin, 24. Oktbr. Weizen behauptet, (angemeldet 100 Wispel 85pfd. und 50 Wispel 84—85pfd) loco weißbunter poln. 83pfd. pr. 85pfd. 84 Thlr. bez., gelber 83—86 Thlr. bez., 85pfd. gelber pr. Oktbr. 89½—¼ Thlr. (in einem Falle 89 Thlr.), 89¼—89½ Thlr. bez., pr. Oktbr.-Nov. dito 86 Thlr. bez. und Gld., 86½ Thlr. Br., pr. Frühjahr 83½ Thlr. Gld., 83—85pfd. 80¼ Thlr. Br., 80 Thlr. Gld. — Roggen nahe Termine fest, spätere niedriger, (angemeldet 50 Wispel), loco pr. 77pfd. 51 Thlr. bez., 77pfd. pr. Okt. 51½—¾—52 Thlr. bez., pr. Okt.-Nov. 49½ Thlr. bez., pr. Nov.-Dez. 48½ Thlr. Br., pr. Dez.-Jan. 48 Thlr. Br., pr. Frühjahr 47¾—½ Thlr. bez. und Gld., 47¾ Thlr. Br. — Gerste, pommersche pr. 70pfd. 45 Thlr. bez., Oderbr. 49 Thlr. bez. — Buchweizen loco 40 Thlr. bez. — Rüböl matt, loco 11⅔ Thl. bez. und Br., pr. Okt. und pr. Okt.-Nov. 11 7/12 Thlr. bez., pr. Nov.-Dez. 11⅔ Thlr. Br., pr. April-Mai 12⅚—⅓ Thlr. bez. und Gld., 12 5/12 Thlr. Br. — Leinöl, loco incl. Faß 10⅚ Thlr. Br., pr. Okt. und Okt.-Nov. 10⅚ Thlr. Br., pr. April-Mai 11⅓ Thl. Br. — Spiritus matt, loco ohne Faß 20¼—⅙—20 Thlr. bez., pr. Oktbr. 20 Thlr. Br., pr. Okt.-Nov. 18⅚ Thlr. bez. und Gld., pr. Nov.-Dezbr. 18⅓ Thlr. bez. und Gld., pr. Frühjahr 19⅓—¼ Thlr. bez. und Gld., ⅓ Thlr. Br. — Baumöl, messinaer 19⅚—20 Thlr. transf. bezahlt. — Reis Arracan mit 4 11/12—5⅓ Thlr. nach Qual. transf. bez. — Leinsamen, pernauer auf Lieferund 14 Thlr. bezahlt. — Zucker. Von neuen Brodzuckern aus den benachbarten Fabriken waren einige Offerten hier, wovon indeß nur Melis mit 14¼ Thlr. acceptirt wurde, die geringen Sorten zu 13⅙ sind nicht genommen, für gemahlen Melis wurde 14 Thlr. und für ord. weiß Farine 12½ Thlr. gefordert. — Hering, schott. crown und fullbrand 10⅚ Thlr. transf. bez.

≌ **Breslau,** 25. Oktober. [Produktenmarkt.] In ruhiger aber etwas festerer Haltung für sämmtliche Getreidearten, mäßige Zufuhren und Angebot von Bodenlägern, Preise unverändert. — Oel- und Kleesaaten behauptet, gute Qualitäten Winterraps begehrt. — Spiritus ruhig, pro 100 Quart loco 20⅔, Oktbr. 20⅙ B. u. G.

	Sgr.			
Weißer Weizen	88	96	98	104
Gelber Weizen	86	90	95	99
Brenner-Weizen	70	75	80	82
Roggen	63	66	69	72
Gerste	56	60	68	73
„ neue	45	50	58	62
Hafer	27	29	31	33
„ neuer	22	24	26	28
Kocherbsen	65	70	75	80
Futtererbsen	54	58	60	62

	Sgr.				
Wicken	44	47	50	53	55
Winterraps	85	90	93	95	97
Winterrübsen	80	85	88	90	93
Sommerrübsen	70	74	76	78	80
Schlagleinsaat	65	70	75	80	85
	Thlr.				
Rothe Kleesaat	12½	13½	14½	15½	17
Weiße dito	13	16	19	21	23
Thymothee	8	9	10	10½	11

Verantwortlicher Redakteur: R. Bürkner in Breslau.
Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.